

Klimafreundlich zocken?

Immer mehr Computerspiele beschäftigen sich mit Klimaschutz. Doch wie gut ist Gaming wirklich für die Umwelt?

Spiele sind eine hervorragende Möglichkeit, Wissen um komplexe Zusammenhänge wie Klimaschutz greifbar zu vermitteln. Zocken macht Spass, kann aber auch Betroffenheit für wichtige Themen erzeugen. In einer Simulation kann man reale Szenarien bauen, wo man dann spielerisch Konsequenzen des eigenen Tuns ausprobieren kann. Ob das auch wirklich dem Klima hilft? Forschende haben noch nicht herausgefunden, ob Spieler:innen tatsächlich ihr Verhalten ändern und ob mit Klima-Computerspielen auch Personen erreicht werden können, die sich bisher noch nicht für den Klimawandel interessieren.

HOHER STROMVERBRAUCH DURCH GAMING

Die Spieleindustrie selbst ist für unsere Umwelt durchaus problematisch. Man schätzt, dass weltweit Computerspiele jedes Jahr 75 Milliarden Kilowattstunden Strom verbrauchen – mehr als ganz Österreich. Wie viel das Spielen genau an Energie verbraucht, hängt von der Hardware ab und ob du am Gerät direkt oder in der Cloud spielst. Und natürlich ist es relevant, wie lange du spielst. Es hilft, Geräte nach Benutzung ganz auszuschalten und nicht im Stand-by-Modus zu lassen.

ÄLTERE GERÄTE WEITERVERWENDEN

Für die Herstellung von Computern, Handys und Spielkonsolen werden seltene Rohstoffe benötigt, deren Abbau häufig zu Umweltschäden führt. Die Entsorgung der Geräte führt zu mehr Elektroschrott. Wenn du auf gebrauchte Hardware zurückgreifst oder diese etwas länger verwendest, hilfst du nicht nur der Geldbörse deiner Eltern, sondern auch der Umwelt. [AME](#)

Klimafreundlich zocken?



A) Vor dem Lesen

Schreibt das Wort „klimafreundlich“ an die Tafel. Alle überlegen sich nun, was das Wort bedeutet. Formuliert eine Definition in eigenen Worten sowie ein Beispiel für Klimafreundlichkeit und schreibt diese auf einen Zettel. Lest eure Definitionen anschließend in der Klasse vor.



B) Textbearbeitung

- Lies den Artikel aufmerksam durch.
- Finde zu den Erklärungen das richtige Wort aus dem Artikel.

vielschichtig, verschiedene Dinge umfassend	
ein Modell, das die Funktionsweise nachahmt	
die Folgen einer Situation oder Handlung	
die Einheit, in der der verbrauchte Strom gemessen wird	
Speicherplatz oder Leistung eines Rechners, die im Internet zur Verfügung stehen	
wichtig, aussagekräftig	



C) Textproduktion

- Schreibe eine **persönliche Stellungnahme** (deine eigene Meinung) zum ersten Absatz des Artikels („Spiele sind eine hervorragende ...“). Verwende die Überschrift „Können Computerspiele Interesse für den Klimawandel wecken?“. Halte dich beim Aufbau deines Textes an den Schlussteil einer Erörterung: Schreibe deine eigene Meinung zu dem Thema und untermauere dabei deine Ansicht mit 2 Argumenten, die entweder dafür oder dagegen sprechen.
- Lies den Artikel noch einmal gut durch. Unterstreiche alle Textstellen, die gut/hilfreich für die Umwelt sind, in Grün und alle, die schlecht für den Klimawandel sind, in Rot. Gestalte anschließend ein **Plakat** (auf Papier oder am Computer) zu dem Thema. Finde selbst noch weitere Tipps oder Ideen, worauf man der Umwelt zuliebe verzichten soll.



D) Diskussion

Mach dir zuerst zu den folgenden Fragen Gedanken und besprich sie anschließend mit der gesamten Klasse:

- Kennt ihr Spiele, die auf den Klimawandel aufmerksam machen?
- Welche Maßnahmen machen das Zocken klimafreundlicher?
- Welche dieser Maßnahmen wärt ihr bereit, umzusetzen?
- Wer sollte mehr tun, um das Zocken klimafreundlicher zu machen: die Spieleentwicklerinnen und -entwickler oder die Gamerinnen und Gamer?

D

DGB